

## HEUTE Liebe im Foto

Erste Liebe und jugendliche, Nächstenliebe und Feindesliebe – es gibt viele Formen der Zuneigung. Seit dem Valentinstag haben sich Jugendliche der Carl-Schurz-Schule und des Bistums Limburg in der katholischen Jugendkirche Jona mit dem Thema beschäftigt. Unter dem Titel „Ich liebe dich“ haben sie ihre Sicht in einem großen Fotowettbewerb dargestellt. Die Ergebnisse sind von heute an bis zum Sonntag, 14. Mai, in der Pfarrkirche St. Bonifatius, Holbeinstraße 70 (Sachsenhausen), ausgestellt. Am Freitag, 12. Mai, 19 Uhr werden die Arbeiten bei der Finissage für einen guten Zweck versteigert. Anschließend wird gemeinsam mit den Künstlern im angeschlossenen Schülercafé Orca gefeiert. dit

## 2017 kein Beat in Nied Beliebte Konzertreihe setzt für ein Jahr aus

**NIED.** Der Verein für Freizeitkultur und Oldiemusik „Fränki-Elf“ sagt das Konzertereignis „Beat comes to Nied“ ab. Bereits im Winter hatte der Verein angekündigt, sich aus personellen Gründen nicht mehr am Weihnachtsmarkt im Stadtteil zu beteiligen. Die meisten der Mitglieder seien in einem Alter, wo es schon mal hier und da zwicke, sagte damals Vereinsvorsitzender Günter Gemeinder. Das Durchschnittsalter liege bei 70 Jahren.

Am gestrigen Dienstag hat Gemeinder nun den Beschluss der jüngsten Mitgliederversammlung bekanntgegeben, die legendäre Beat-Veranstaltung für ein Jahr auszusetzen. Der organisatorische Aufwand und die Kosten wachsen der Truppe über den Kopf, so Gemeinder. Auch werde es immer schwieriger, für das Fest zu werben. Früher gab es zum Beispiel noch viele kleine Läden, in denen die Fränki-Elf Plakate aushängen konnte. Auch die Zahl der Besucher habe in den vergangenen Jahren abgenommen. „Altersbedingt.“

2018 soll Beat comes to Nied zurückkehren, zumindest ein letztes Mal. Da feiert der Stadtteil 800. Geburtstag, der Verein Fränki-Elf 40. Geburtstag und die Beat-Veranstaltung gäbe es seit 25 Jahren. Für den 24. November haben Gemeinder und Mitstreiter die große Halle geblockt. Danach wollen sie entscheiden, wie es weitergeht. „Ob wir die Kraft noch haben.“ sky

### Praxisanzeigen

**Augenarztpraxis Frau Dr. Fallouh**  
Berner Straße 71, Frankfurt/Nieder Eschbach  
(bei Ikea, Aldi, Lidl, U2, U9, Bus 29)  
**Neue Sprechstundenzeiten ab 01.05.2017**  
Mo., Di.: 13:00-18:00 Uhr  
Mit., Do., Fr.: 08:00-13:00 Uhr  
**Seherschule: nach Vereinbarung**  
Tel: 069-5072701



## Kunst gegen illegale Graffiti

Schüler der Engelbert-Humperdinck-Schule im Westend haben am Dienstag die Fassade der Jugendverkehrsschule an der Siesmayerstraße neu gestaltet. In direkter Nachbarschaft zum Palmengarten und Grüneburgpark haben sie sich für Motive entschieden, die thematisch zum Umfeld passen könn-

ten: Radfahrer, Eichhörnchen, Palmen, Blumen, die Skyline, der Ginnheimer Spargel und ein Adler, der im Grüneburgpark leben soll. Ihnen geholfen hat die Künstlerin Nicole Wächtler, die gemeinsam mit den Schülern die Ideen entworfen und sie an die Fassade vorgezeichnet hat. Die farbige Ge-

staltung soll Graffiti-Sprayer davon abhalten, das Gebäude zu beschmieren, wie es laut Stadt in der Vergangenheit oft vorkam. Ursprünglich war die Aktion auf mehrere Tage geplant, „aber die Kinder waren so schnell, dass wir so gut wie fertig geworden sind“, sagt Wächtler erfreut. dit BOECKHELER

## In der Metzgerei wird's rockig

**RÖDELHEIM** Musiknacht präsentiert am 20. Mai Rödelheimer Talente auf heimischen Bühnen

VON SONJA THELEN

**D**ass Rödelheim ein musikalischer Stadtteil ist, haben die Macher der „Rödelheimer Musiknacht“ womöglich geahnt, aber das Ausmaß und die Leidenschaft der Beteiligten beeindrucken sie nach wie vor. Jetzt steht bereits die siebte Auflage des „Gesamtkunstwerks im Stadtteil“ an, teilt Quartiersmanagerin und Mit-Initiatorin Heike Hecker von der Diakonie am Dienstag mit.

Rödelheimer Talente auf Rödelheimer Bühnen können die Besucher am Samstag, 20. Mai, ab 17 Uhr erleben. Von Hausen

bis nach Sossenheim, von den Wohnstraßen unweit der A66 bis zur Bockenheimer Post-Siedlung verwandeln sich Innenhöfe, soziale Einrichtungen, Tankstellen, Parks und Geschäfte in Konzertbühnen. 34 Spielstätten und 64 Live-Acts laden ein, „sich im Stadtteil zu bewegen“, sagt Ulrich Sonnenberg vom Organisationsteam.

So vielfältig die Orte, so abwechslungsreich sind auch die Musikstile, die geboten werden. Ob Punk, Rock, Blues, Folk, Klassik, Schlager, Chormusik oder Volkslieder: „Für jeden Geschmack ist etwas dabei“, meint Bernd Kuhn. Seine Band „Pool

X“, in der er unter anderem Gitarre und Keyboard spielt, wird ebenfalls auftreten – nach Jahren das erste Mal wieder öffentlich. „Ich bin ein Rödelheimer Bub, auch wenn ich heute in Eschborn lebe“, sagt der Musiker, der um 17 Uhr im Hof der Metzgerei Kerber (Lorscher Straße) auftreten wird.

Ebenfalls neu dabei sind die beiden Flüchtlinge, die in Rödelheim eine Bleibe gefunden haben. Jawid Mohammadi möchte den Besuchern „einen fröhlichen Abend mit afghanischer und iranischer Musik“ bereiten. Derweil wird Diab Omer kurdisch-syrische Volksmusik

singen und auf dem kurdischen Saiteninstrument Bouzouk spielen. Beide Musiker treten im Auguste-Oberwinter-Haus auf.

Ein Bezug zu Rödelheim ist Voraussetzung bei der Musiknacht mitzumachen, sagt Sonnenberg. Dieses Kriterium erfüllt auch Rainer Koch, der seit 1954 in Rödelheim lebt. Der Bassist ist mit seinen „The goodoldboys“, die vor allem Bob-Dylan-Songs im Repertoire haben, das sechste Mal mit dabei. „Das Schöne an der Musiknacht ist, dass sie nichtkommerziell ist“, sagt er.

<http://roedelheimer-musiknacht.de>

## Hilfe im Alltag

**SACHSENHAUSEN** Heimstätte, Caritas und St. Bonifatius kooperieren bei der Lebensberatung

VON GEORGE GRODENSKY

**D**ie Kooperation ist gut angefallen. Seit Januar betreiben die Nassauische Heimstätte, die Caritas und die Bonifatiusgemeinde gemeinsam das Beratungsbüro „Im Dialog“ in der Heimatsiedlung. Am kommenden Donnerstag, 11. Mai, wird Pfarrer Werner Otto nun um 15 Uhr die Räume an der Rückseite des Hauses Unter den Kastanien 14 offiziell einsegnen.

„Die Leute sollen mal reinschnuppern, die handelnden

Personen kennenlernen“, sagt Frederik Lang von der Nassauischen Heimstätte. Nur einen Termin dafür zu finden, habe etwas gedauert. „Es hängt eben auch viel Ehrenamt daran.“

Das Büro dient Nachbarn als Anlaufstelle, in der sie Informationen und Hilfe zu nahezu allen Problemen und Fragen erhalten können. Mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr stehen zwei ehrenamtliche Berater bereit. Sie helfen bei Formularen oder Anträgen, bei Erziehungsfragen, schulischen Dingen, auch bei beruf-

lichen Problemen oder schlicht bei der Suche nach Freizeitangeboten. Die Beratung ist kostenfrei und soll Hilfe zur Selbsthilfe sein. Nach zögerlichem Beginn nehmen die Nachbarn das Angebot inzwischen gut an, sagt Frederik Lang.

Die Nassauische Heimstätte stellt die Räume und finanziert die Ausstattung des Büros mit jährlich 2000 Euro. Die Pfarrei St. Bonifatius entsendet acht ehrenamtliche Mitarbeiter. Der Caritasverband hat sie auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Ge-

meinde hat die Kosten für die Schulung und die EDV-Ausstattung übernommen. Außerdem entsendet sie zu den Beratungsterminen das eigene Kaffeemobil, das rote Motordreirad mit der Kaffeemaschine auf der Ladefläche.

„Unsere Mieter gehören nicht immer zu den Privilegierten auf der Sonnenseite des Lebens“, erklärt Geschäftsführer Constantin Westphal, warum sich die Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft für das Beratungsangebot engagiert.